



Volontärtouren 2018/2019 in den Partner-Nationalpark des NLP Unteres Odertal Banhine (Mosambik)

Ein Angebot für Leute mit etwas Abenteuerlust

Seit einigen Jahren gibt es eine Partnerschaft zwischen dem Nationalpark Unteres Odertal in Brandenburg und dem Banhine Nationalpark im Süden Mosambiks (Provinz Gaza).

Beide Landschaften werden vom Wasser geprägt. Nach einer lange Dürre gibt es in Banhine jetzt wieder große Überflutungsflächen, ein Paradies für die Vogelwelt. Aber auch Großsäuger kehren nach der Dürre wieder zurück.



Weil er so abgelegen ist und abseits der üblichen Reiserouten liegt, kommen nur ganz wenige Besucher nach **Banhine**. Daher haben die Anwohner in erster Linie mit den Restriktionen zu kämpfen und kaum Vorteile von ihrem Nationalpark. Das möchten wir aktiv ändern!

Die Bedingungen auf dieser exklusiven Reise sind etwas abenteuerlich und anstrengend. Bisher haben sich alle Mitreisenden (zwischen 19 und 79 Jahren) aktiv in das Programm eingebracht.

Vor Ort werden wir inzwischen sowohl von der Verwaltung wie auch von der einheimischen Bevölkerung als „gute Bekannte“ wahrgenommen. Zwei mal schon waren auch Delegationen aus dem Banhine NLP in Brandenburg.

Mit den Touren wollen wir dafür sorgen, dass die Kontakte nicht abreißen und die positive Entwicklung zwischen dem Banhine-Nationalpark und seinen Anwohnern weiter voran bringen.

Die Reise ist keine Pauchal-, sondern eine selbst organisierte Gruppenreise. Ideal ist eine Gruppengröße von **6-9 Teilnehmern**.

Die Gesamtkosten sollen deutlich unter 2.000 € pro Person liegen.

Der **Kontakt zu den Rangern und den Menschen** in den Dörfern steht bei den Volontärtouren im Mittelpunkt. Es geht um die Förderung der **Akzeptanz** des Nationalparks bei den Anwohnern durch Umweltbildung und Schaffung von Anreizen. Während der Trockenheit haben wir **Lebensmittelhilfe** nach Banhine gebracht. Wenn **Ärzte** unter den Teilnehmern sind, können wir eine Kooperation mit dem lokalen medizinischen Dienst organisieren und Kranken unmittelbar vor Ort helfen. Der Apriltermin am Ende der Regenzeit ist ideal für **botanisch Interessierte**.



Neben den ausgedehnten Überflutungsflächen gibt es Grassavanne, in denen große **Straußen**herden leben. Am Rand erstrecken sich endlose Mopanewälder und zwischendurch wachsen mächtige Baobab-Bäume. Die Vogelwelt und die Vielfalt an Kleinsäugetern vom Buschbaby bis zum Serval sind beeindruckend.



- Mit unseren Freunden in Mosambik bereiten wir den Transport mit ortsüblichen Fahrzeugen, einfache Unterkünfte und gute Verpflegung vor.
- Im Nationalpark können wir in ganz enger Zusammenarbeit mit den Rangern hautnah die artenreiche Natur erleben, wie es in anderen Schutzgebieten Afrikas für Besucher kaum noch möglich ist.

Programmvorschlag

Unsere Aktivitäten richten sich nach den Interessen und Fähigkeiten der Mitreisenden. Unter anderem wollen wir an einige Schulen **Solaranlagen** bringen. Mit den Rangern können wir Umweltbildungsprogramme starten. Außerdem wollen wir **Pflanzen und Tiere bestimmen, kartieren, fotografieren, in die Dörfer** fahren und mit unseren Partnern **Ideen für neue Projekte** entwickeln.



Fotos:

Matthias Bruck
Ramona Kaltenmaier
Thomas Volpers

Innerhalb des Nationalparks werden wir beispielsweise die Ranger bei der **Suche nach Schlingen** unterstützen oder bei wissenschaftlichen Untersuchungen helfen. Wir haben mit Mülltrennung und **Kompostwirtschaft** angefangen und wollen schauen, ob sich das ausbauen lässt. Auch haben wir bereits gute **Kontakte** zur Bezirksverwaltung, die wir **pflegen** und ausbauen wollen.

Den Großteil der Lebensmittel werden wir selber auf lokalen Märkten und in Geschäften einkaufen. Eine Köchin aus der Region wird uns versorgen und Helferinnen aus einem Dorf am Nationalpark werden uns die Hausarbeit abnehmen. So erfahren wir viel über die Lebensbedingungen vor Ort.

Wir können zwei Reisettermine anbieten: etwa vom **17. Nov. bis 5. Dez. 2018**

(Reisedauer je 15 bis 19 Tage)

und etwa vom **30. März bis 18. April 2019**

Anmeldungen bitte spätestens bis sechs Wochen vor dem Reiseternin!

Nach den guten Erfahrungen im letzten Jahr können wir nach etwa 9-10 Tagen in Banhine noch für drei Tage an den Indischen Ozean und das Wildreservat bei Maputo fahren. Wer wenig Zeit hat, kann nach dem Ende der Basistour den Rückflug antreten.

Weiterhin sind geplant:

- 1 Übernachtung in Chokwe auf dem Hinweg in den Banhine-Nationalpark
- 2 Übernachtung in Maputo am Ende der Basis-tour und am letzten Tag
- evtl. 1-2 Übernachtungen in Xai-Xai
- Übernachtungen im Nationalpark und am Indischen Ozean in Zelten mit Solarstrom
- Vollverpflegung
- Transport in Minibussen und Pick-up Trucks
- Beobachtungstouren (auch Nachtfahrten) mit den Rangern
- Fahrten in mehrere Dörfer und reichlich Kontakte zur lokalen Bevölkerung



Freunde aus Mosambik und die Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung werden uns bei der Verständigung unterstützen.

weitere Infos und Kontakt:

<https://www.rbb-online.de/wissen/mosambik/mosambik-bei-der-deutschen-welle.html>

Thomas Volpers, volpers@um-natur.de

— Partner —

Tel. 039 885 32 87 oder 0162 177 23 86

Nationalpark
Unteres Odertal

